



**printvision**



## Halb so viele Drucker – Mitarbeiter produktiv

Jedes Ende beinhaltet auch eine Chance. Wie etwa bei der Spinner GmbH, einem führenden Unternehmen für Hochfrequenztechnikprodukten. Es nutzte die Gunst der Stunde als ihre Druckerverträge ausgelaufen waren: In einem umfangreichen Projekt mit der printvision AG wurde der Gerätepark von verschiedenen Herstellern durch moderne Druck-Technologien und -Strategien von Kyocera Mita (Kyocera Dokument Solutions) abgelöst. Der Lohn für die Courage: Es stehen nur noch halb so viele Drucker im Unternehmen, die Kosten für Service und Management sind spürbar gesunken und die Mitarbeiter sind mit den neuen Lösungen wunschlos glücklich.

[www.printvision.de/referenzen](http://www.printvision.de/referenzen)

# Halb so viele Drucker – Mitarbeiter produktiv

**Jedes Ende beinhaltet auch eine Chance. Wie etwa bei der Spinner GmbH, einem führenden Unternehmen für Hochfrequenztechnikprodukten. Es nutzte die Gunst der Stunde als ihre Druckerverträge ausgelaufen waren: In einem umfangreichen Projekt mit der printvision AG wurde der Gerätepark von verschiedenen Herstellern durch moderne Druck-Technologien und -Strategien von Kyocera Mita (Kyocera Dokument Solutions) abgelöst. Der Lohn für die Courage: Es stehen nur noch halb so viele Drucker im Unternehmen, die Kosten für Service und Management sind spürbar gesunken und die Mitarbeiter sind mit den neuen Lösungen wunschlos glücklich.**

Es ist ein typisches Merkmal von Druckerumgebungen, die lange Jahre im Einsatz sind: Sie wachsen – teils sehr spontan und manchmal auch etwas unkontrolliert. So auch bei der Spinner GmbH. Im Laufe der Zeit wurden dem aktuellen Bedarf folgend insgesamt 145 Arbeitsplatzdrucker, Abteilungsdrucker, Farb-, Scan- und Faxgeräte verschiedenster Hersteller aufgestellt – und das für über 1000 Mitarbeiter. Um dieses bunte Sammelsurium zu managen und zu supporten musste das IT-Team eine Menge Zeit investieren.

Als Ende 2012 für viele der Druck- und Kopiergeräte die Leasing- und Supportverträge ausliefen, befand es die IT-Abteilung zusammen mit Einkauf und Geschäftsführung an der Zeit, in einem großen Wurf die bestehende Druckerlandschaft auszutauschen, zu modernisieren und die Geräte und Prozesse auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. „Die Lösung sollte zukunftstauglich sein und auf mehreren Ebenen Mehrwehrt darstellen“, erwartete Markus Braun, Director IT der Spinner GmbH.

Betroffen von der Druckerreform war zum einen die Zentrale in München, in der die Geräte in einer Büroumgebung in den Abteilungen Geschäftsführung, Marketing, Einkauf und Verwaltung eingesetzt wurden. Und zum anderen der Standort Feldkirchen-Westerham bei Rosenheim, wo im Büro und in der Produktion gedruckt, gescannt und gefaxt wird.



## Herstellerauswahl in zwei Runden

Viele renommierte Druckerhersteller bieten Drucksysteme an, die für die Firma Spinner in Frage kommen. Doch ist es nicht nur die Hardware, die passen muss: Zu berücksichtigen ist auch, ob sich die Geräte gut in die bestehende IT-Infrastruktur einfügen lassen, ob Service und Support den Erwartungen entsprechen. Um die Leistungen der Hersteller vergleichen zu können, entwickelte das Unternehmen Spinner einen speziellen Benchmark, der in zwei Ausscheidungsrunden mündete. In der ersten Runde hatten die Hersteller einen generellen Lösungsvorschlag für die Kundensituation zu erarbeiten. Ziel dabei war, zu erfahren, wie die Lösungsansätze des Herstellers heute und in der Zukunft aussehen. In der zweiten Runde lieferte die Spinner GmbH dann seine ganz speziellen Wünsche dazu. Das Resultat war ein ganzer Katalog von verschiedenen Angeboten. „Diese Übersicht lieferte die Basis für unsere Evaluation. Wir konnten sehen, wie die einzelnen Hersteller das Problem angehen, wie sie ticken, ob sie zu uns passen“, begründet Braun die Vorgehensweise. Wichtig war es dem Unternehmen, neben der fachlichen Kompetenz, dass der Dienstleister und sie in der gleichen Unternehmensliga spielen, dass die Wellenlänge und Wertevorstellungen übereinstimmen und nicht zuletzt die räumliche Nähe.

## Ideale Kooperationspartner: Kyocera und printvision

Es war dann der Lösungsvorschlag des Druckersystemhaus printvision AG aus Freising auf Basis der Hard- und Software von Kyocera Mita, der überzeugte und den Zuschlag erhielt. Der Dienstleister implementierte bei der Spinner Group eine mit verschiedenen Multifunktionsdruckern bestückte Testumgebung, die als Stockwerksdrucker fungieren sowie diversen spezialisierten Farb- und Schwarzweiß-Druckern von Kyocera – alle auf Mietbasis. Die Geräte sind einbezogen in ein Follow-me-Printing-Konzept. Damit reduziert sich der Bedarf an Druckern drastisch, das Software-System trägt der Datensicherheit Rechnung, da Dokumente erst nach Identifikation des User ausgegeben werden und es garantiert willkommene Kostentransparenz durch eine seitengenaue Abrechnung der Druckseiten, die Anwendern und Kostenstellen zugeordnet werden können. „Die Vorschläge und Konzepte von printvision waren in sich stimmig und haben unsere Bedürfnisse genau berücksichtigt – auch bei der Umsetzung passten Worte und

*Kyocera Multifunktionskopierer werden als zentrale Drucklösungen eingesetzt.*





Jetzt doppelt sicher: dank Follow-Me-Printing mit verschlüsselter Datenübertragung.

Taten stets überein. Obwohl wir das Freisinger Systemhaus erst während der Benchmarkphase kennengelernt haben, konnten wir uns eine Kooperation von Anfang an gut vorstellen und es ergab sich schnell ein rundes Gesamtbild“, erinnert sich Braun. Dass sich da zwei Unternehmen gefunden haben, die auf gleicher Wellenlänge funken, empfindet auch Martin Steyer so, Vorstand der printvision AG: „Das Projekt hat uns sehr interessiert und die Spinner GmbH war für uns ein Wunschkandidat“, erklärt Martin Steyer. „Wir haben an der Vertragsgestaltung akribisch gefeilt, bis ein ganz individuelles Vertragswerk entstanden ist, das mit seinem Regelwerk ganz genau auf den Kunden zugeschnitten ist. Er ist ein stabiles Fundament für eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit geworden.“

## Die Umsetzung

Am Anfang dieser Zusammenarbeit stand die ausführliche Begehung der Standorte der Spinner GmbH. Es wurde genau festgehalten, in welchen Räumen aktuell jeder Drucker steht und wo in Zukunft die Geräte ihren Standplatz haben sollen und wer damit welche Aufgaben bewältigen soll. Insgesamt 63 Drucksysteme mussten ins Firmennetz eingebunden werden, die zentral auf dem Server gemanagt werden. IT-Leiter Markus Braun beeindruckte besonders das fundierte IT-Wissen der printvision-Fachleute um Netzwerk und Server-Technik: „Wir haben mit printvision auch auf IT-Ebene einen Partner auf Augenhöhe – und zwar in jeder Hinsicht.“

## Nichts ist so schwer wie Veränderung

Für die Optimierung der künftigen Druckprozesse führte printvision eine detaillierte Prozessanalyse durch: Dabei wurde festgehalten, welcher Mitarbeiter mit welchen Geräten aktuell an welchem Standort arbeitet und welche Aufgaben damit erledigt. Die Ergebnisse dienten als Basis für die Optimierung der künftigen Prozesse, die printvision dann in ein intelligentes „Follow-me-Print-System“ umsetzte. Denn die Vorgabe war nicht etwa allein, die Kosten zu senken, sondern vor allem die Arbeitsabläufe für die Mitarbeiter zu optimieren und ihnen ein harmonisches Arbeitsumfeld zu bieten.

Als größtes Problem erwies sich der Austausch der Arbeitsplatzdrucker durch Multifunktionsgeräte am Stockwerk. Es bedeutete für einige Mitarbeiter, auf das lieb gewordene Schwarzweiß-Gerät am Arbeitsplatz zu verzichten. „Wir sind intensiv auf die Bedenken der einzelnen Mitarbeiter eingegangen. Wer beispielsweise belegen konnte, dass sein Arbeits-

platzdrucker wirklich die Leistung verbesserte, der durfte ihn behalten“, erzählt Karin Miller, Leiterin Einkauf der Spinner GmbH. „Wir haben es geschafft, alle rechtzeitig ins Boot zu holen und zu informieren – und zu überzeugen.“

## Gesamtkonzept und Team überzeugen

Innerhalb von zwei Tagen lieferte das printvision-Team die Drucker und installierte jedes der Geräte an seinem Platz. „Dabei war die Arbeitsvorbereitung seitens des Kunden vorbildlich“, erinnert sich printvision-Vorstand Heribert Moosburner. „Es gab keine Maschine, bei der die Standortangabe nicht gestimmt hat. Dies hat uns bei der Vorbereitung und Durchführung natürlich sehr geholfen.“ Die Kyocera-Drucker und das Follow-me-Printing-System laufen nun seit eineinhalb Jahren zuverlässig und erforderten nur minimale Kurskorrekturen. Die Mitarbeiter arbeiten in der neuen Druckumgebung inzwischen routiniert und zufrieden und das Controlling verzeichnet eine spürbare Reduktion der Kosten: Auf fast genau die Hälfte der Geräte ist der Druckerpark geschrumpft – das bedeutet weniger Hardwarekosten, weniger Administrations- und Service-Aufwand für das IT-Team.

Das alles so gut geklappt hat und jetzt sozusagen „barrierefrei und rund läuft“, führt der IT-Leiter auch darauf zurück, dass man sich genügend Zeit für die Umsetzung gegönnt hat und bei der Planung sehr in die Details gegangen ist. So konnten alle Probleme bereits während des Projektlaufs ausgeräumt werden. „In diesem Projekt haben die Köpfe der beiden Teams printvision und Spinner hervorragend harmonisiert und zusammen das Beste herausgeholt. Das fachlich kompetente Team unseres Dienstleisters steht zuverlässig und auf Abruf zur Verfügung, wenn etwas anliegt“, lobt Braun. Somit sind die Grundsteine für eine langfristige Zusammenarbeit gelegt und die Spinner GmbH hat mit der Software „PagePool Control“ alle Kosten im Blick und im Griff.

## Überzeugende Vorteile durch homogenen Gerätepark:

### 🔒 MEHR KOMFORT, MEHR SICHERHEIT

- Vertrauliche Dokumente nach Authentifizierung überall drucken
- Keine Wartezeiten
- Alle Services aus einer Hand
- Bedarfsgerechter Nachschub an Verbrauchsmaterialien

### 🔍 MEHR TRANSPARENZ

- Automatische Erfassung von Service- und Materialbedarf

### 🏠 KOSTENERSPARNIS

- Einheitliches Verbrauchsmaterial
- Weniger Bedarf an Service-Leistungen
- Moderne Geräte mit geringerem Stromverbrauch

### ⚙️ IT-DIENSTLEISTER ENTLASTET

- Homogene Hardware = weniger Fehleroptionen
- Einheitliche Treiber- und Software-Programme

# Referenzbericht Spinner Group



## Das Projekt



**Spinner Group** erneuert seine Druckerlösung. Hauptziele der neuen Lösung sind eine vereinfachte Verwaltung, geringere Gesamtkosten, schnellere Reaktionszeiten und höherer Komfort für die Mitarbeiter. Zum Einsatz kommen 63 Multifunktionsgeräte und Drucker von Kyocera sowie das Follow-me-Print-System „PAGEPOOL Control“ und das Management-System „PAGEPOOL Audit“.

**Follow-me und Identifizierung:** Die Software regelt den Zugriff auf sämtliche Drucker. Diese sind an das Unternehmensnetzwerk angeschlossen und werden der eigenen IT-Abteilung verwaltet. Die Mitarbeiter senden ihren Druckjob vom Arbeitsplatz zum Server und identifizieren sich per Chipkarte am Drucker. Nach der verschlüsselten Datenübertragung startet der Druckjob. Somit ist die Geheimhaltung vertraulicher Dokumente gewahrt, nicht autorisierte Nutzung wird unterbunden.

**Überwachung und Monitoring:** Die Software „PAGEPOOL Audit“ überwacht den gesamten Druckerpark und ermittelt Seitenzählerstand, Tonerfüllstand und Fehlermeldungen. Die Daten laufen bei printvision und der IT-Abteilung von Amadeus zusammen. Printvision kann bedarfsgerecht Verbrauchsmaterialien liefern, und für das IT-Team wird die Auslastung der Geräte transparent. Der Verwaltungsaufwand sinkt auch durch den vereinheitlichten Gerätepark erheblich.

## Nachhaltigkeit punktet



*Von dem Engagement für umweltverträgliche und nachhaltige Lösungen profitiert auch die Spinner Group.*

- ✓ **Emissionsfrei drucken** Keine Toneremission, keine Geräuschemission am Arbeitsplatz dank Epson-Tintentechnologie.
- ✓ **Druckkosten senken** Die Software PAGEPOOL Control hilft, Fehldrucke zu vermeiden. Das spart Papier, Toner – und Energie.
- ✓ **CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern** Durch den gesunkenen Stromverbrauch erzeugt die neue Druckerlösung weniger Kohlendioxid.
- ✓ **Verantwortung zeigen** Kyocera liefert CO<sub>2</sub>-neutrale Toner und kompensiert jährlich über 2,46 Tonnen CO<sub>2</sub> über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt von myclimate.org.
- ✓ **Umweltengagement** printvision unterstützt das Projekt Blattwerk mit 28 Bäumen.

### Ihr Projektverantwortlicher:

**Karim Mürl**  
Verkaufsleiter  
Telefon: 08161 5471-18  
k.muertl@printvision.de

**printvision AG**  
Angerbrunnenstr. 5-7  
85356 Freising  
Telefon: 08161 54710  
www.printvision.de

